

Wie ist die religiöse Haltung zu werten?

Beitrag von „Gonzalo“ vom 22. November 2012 14:43

[Zitat von coco77](#)

ich bin auch christ, gläubig und religiöser.. trotzdem empfinde ich deine ansichten als
seeeeehr merkwürdig....

also ich kann nur sagen.. jeder unserer profs hat ganz klar gesagt, dass die bibel
NIEMALS wörtlich auszulegen ist... wozu hatten wir denn die aufklärung...

und aggressiv.. naja.. ich empfinde das eher als direkt.. aber das mag ansichtssache
sein.

Warum nennst du dich denn einen Christen, wenn du scheinbar gar nicht an die Grundlage des Christentum, die Bibel, glaubst? Das verstehe ich überhaupt nicht: Warum unterrichten Menschen christliche Religion, wenn sie diese von vorne bis hinten kritisieren, schlecht machen und die wesentlichen Inhalte gar nicht vertreten? Warum sagst du dem (christlichen) Glauben nicht ab, wenn du der Grundlage und dem Inhalt bereits abgesagt hast? Und ja, ich kenne die Theologie-Profes...Ich habe auch in meiner individuellen Ergänzung Theologie-Kurse an der Uni belegt. Aber wieso glaubst du den Theologen? Hast du deren Aussagen über die Bibel schon mal kritisch reflektiert und hinterfragt, oder sind deren Ansichten sozusagen deine Bibel? Du übernimmst selbstverständlich die Meinung von einigen Theologen, scheinbar ohne sie zu hinterfragen, wirfst aber mir gleichzeitig vor, dass ich die Bibel wörtlich auslege...Ich finde das äußerst widersprüchlich. Ich bin nicht als Christ aufgewachsen, sondern habe eine normale Bildung an einem staatlichen Gymnasium erhalten und habe mich vor einigen Jahren bekehrt. Vor der Bekehrung habe ich mich intensiv damit auseinandergesetzt inwiefern die Überlieferung der Bibel historisch glaubwürdig ist, und im Gegensatz zur einseitigen Darstellung an Universitäten und der Gesellschaft, habe ich mich mit beiden Seiten auseinandergesetzt und kam zu der Erkenntnis, dass die Bibel Gottes Wort ist und wörtlich auszulegen ist, außer an Stellen wo sie eindeutig symbolisch ist oder selbst erklärt, dass sie etwas symbolisch erklären will.

Wozu wir die Aufklärung hatten? Im Laufe der "Aufklärung" wurden etlichen Menschen während der franz. Revolution die Köpfe abgeschlagen und schreckliche Blutbäder angerichtet. Noch heute werden im Namen von "Aufklärung" und "Demokratie" von westlichen Staaten wie Amerika (mit Unterstützung von Deutschland) Kriege gegen bspw. islamische Nationen geführt, um sie zu ihrem "Glück" zu zwingen (und ihnen nebenbei das Geld in Form von Öl aus den Taschen zu ziehen). Von den Millionen jährlich legal getöteten Menschen im Mutterleib in westlichen Ländern mal ganz zu schweigen. Nicht viel besser als die großen, institutionellen Kirchen (die ich ablehne)...Wieso will die "Aufklärung" jeden Christen zum Ungläubigen konvertieren? Der Verstand ist nicht Gott, sondern ein Geschenk von Gott.

Aber nochmal: Warum seid ihr "Aufklärer" so missionarisch motiviert indem ihr EURE Ansichten als DIE Wahrheit darstellt und alle die das kritisieren und an Gott und sein Wort glauben als "dumm", "zurückgeblieben" und "verschroben" angreift und versucht von EURER Meinung zu überzeugen!? Ihr seid in der Regel nicht viel besser als die abgefallene, falsche Staatskirche, die durch die Geschichte aggressiv und imperialistisch Menschen zur Konvertierung zwang. Ich finde das äußerst widersprüchlich und ehrlich gesagt auch ziemlich heuchlerisch.

Der deutsche Staat und das deutsche Volk ist darüber hinaus in mancherlei Hinsicht ziemlich scheinheilig , wenn es sich für "fundamentale Menschenrechte" einsetzt und gleichzeitig regelmäßig mit militärischer Kraft und Gewalt in den Krieg zieht und andere Staaten bei von Gier inspirierten Kriegen unterstützt, oder jährlich hunderttausende von Menschenleben legal auslöscht, hierzulande mit dem Euphemismus "Abtreibung" betitel...Äußerst widersprüchlich...